

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe der
Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf**

Spanisch

**Stand: August 2020
Gültig für: Abitur 2021/ 2022/2023**

Inhalt

Seite

1 Die Fachgruppe Spanisch der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf3

2 Entscheidungen zum Unterricht5

2.1 Unterrichtsvorhaben 6

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	8
GK (n) EF : Yo me presento	8
GK (n) EF: Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos).....	10
GK (n) EF: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies).....	12
GK (n) EF: En Madrid.....	14
GK (n) EF: Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México.....	16
GK (n) EF : Compromiso social.....	18
GK(n) Q1: Un encuentro con Galicia	20
GK (n) Q1: Andalucía, cultura y turismo.....	20
GK (n) Q1: España, país de inmigración y de emigración	21
GK (n) Q1: El bilingüismo como faceta de la sociedad española	21
GK (n) Q2: El desafío de la pobreza infantil en latinoamérica	22
GK (n) Q2: Chile, sociedad y cultura	23

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 25

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 27

Anhang: zur Konstruktion und Bewertung von Klausuren

1 Die Fachgruppe Spanisch an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf

Die GHG bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe der GHG drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache sowie die interkulturelle Verständigung fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern der GHG soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für z. B. folgende Aktivitäten und Projekte ein:

- Planung und Durchführung einer Studienfahrt nach Spanien
- Gestaltung von spanischen Kinoabenden
- Angebots eines Flamenco/Sevillana-Kurses
- Kochen von Gerichten aus der spanischsprachigen Welt
- Besuch eines Kaffeebauern aus Zentralamerika

Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachschaftsvorsitzende. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufengebäude statt.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen (Stand: August 2020)

Brigitte Prischtt (Fachvorsitzende)

Michaela Mertsch (Stellvertretende Fachvorsitzende)

Arjana Schneiderwind

Beatriz Talaván

Marcia Tischer

Farina Odenkirchen

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Musik, Geschichte, Geographie, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere

Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2

Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt für die EF auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF

GK EF (n)
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Yo me presento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Zeitbedarf: 14-18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen• Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, insb. Gruppenverben, Adjektive, Possesivbegleiter <p>Zeitbedarf: 22-26 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden• Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>En Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen)• Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen• Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, insb. Imperativo afirmativo, indefinido <p>Zeitbedarf: 24-28 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p>

Thema: *Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende
(Teil-)Kompetenzen:**

- **Leseverstehen:** einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. indefinido und imperfecto, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze)

Zeitbedarf: 22-26 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Compromiso social de los jóvenes: proyectos en España y Latinoamérica*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende
(Teil-)Kompetenzen:**

- **Sprechen:** über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren
- **Schreiben:** einfache argumentative Texte verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Subjuntivo nach hochfrequenten Auslösern; Vokabular der Meinungsäußerung

Zeitbedarf: 22-26 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK (n) EF Yo me presento

<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Form des Begrüßens und sich Verabschiedens sowie der Frage nach dem Befinden erkennen und beschreiben</p>		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Identität Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: - Befinden - Herkunft - Alter</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Form des Begrüßens und sich Verabschiedens sowie der Frage nach dem Befinden bewusst werden</p>		
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>			
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen/verabschieden • sich vorstellen • nach dem Befinden fragen • die Herkunft erfragen und angeben 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über die eigene Identität verfassen • Dialoge verfassen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: sich vorstellen, sich begrüßen, verabschieden, nach dem Befinden fragen, <i>comunicación en clase</i> • grammatische Strukturen: Die Verben auf -ar/-er/-ir, ser, 			

<p>einfache Verneinung, Singular und Plural der Nomen, Subjektpronomen, para+ Infinitiv •Aussprache, Intonation, Orthographie</p>		
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Einführungsphasen GK (n) 1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Yo me presento Gesamtstundenkontingent: ca. 14-18 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<p>• mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)</p>		<p>Eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<p>• einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen</p> <p>• sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben</p> <p>• Eigenständiger Umgang mit dem Lehrwerk (<i>Gramática, Cuaderno de actividades, Libro</i>)</p>		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Lesen <p>ggf. mündliche Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. monologisches und dialogisches Sprechen 	<p>Projektvorhaben:</p>	

GK (n) EF *Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)*

<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>			
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Informationen zu den Themen Familie und Freunde in Spanien und Lateinamerika: - Familienmitglieder benennen und vorstellen - jemanden/etwas beschreiben</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Familienkonzeptes und dem von Jugendlichen in spanischsprachigen Ländern bewusst werden (z.B. Besonderheit der Nachnamenregelung)</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Familienkonzeptes und dem von Jugendlichen in spanischsprachigen Ländern erkennen und beschreiben (z.B. Besonderheit der Nachnamenregelung)</p>	
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>			
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • jemanden vorstellen • angeben, wo sich etwas befindet • Besitz angeben • sich beklagen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über die Familie verfassen • Dialoge verfassen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Alter, Adresse, Telefonnummer, Zahlen 1-100, ser/estar/hay, Possessivbegleiter • grammatische Strukturen: Gruppenverben, Kontraktion del, Adjektive (Form und Stellung), mucho/poco/otro 			

<p>•Aussprache, Intonation, Orthographie</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>	
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p>Einführungsphasen GK (n) 1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.</p>	
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen sprachlich einfache strukturierte Emails und Briefe schreiben Eigenständiger Umgang mit dem Lehrwerk (<i>Gramática, Cuaderno de actividades, Libro</i>) 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hör-Sehverstehen Schreiben Lesen <p>ggf. mündliche Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ggf. monologisches und dialogisches Sprechen 	<p>Projektvorhaben:</p>	

GK (n) EF *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)*

<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys, Kleidung, Farben, Charakter und Aussehen</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben</p>		
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>	<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen • sagen, was einem (nicht) gefällt <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale • Fotos beschreiben 		
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren, Kleidung, Farben, gustar 			

<ul style="list-style-type: none"> • grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, estar + gerundio, ser/estar, 		
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • Wörter erschließen • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p>Kompetenzstufe: A1 Thema:</p> <p>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.</p>	<p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfache strukturierte Emails und Briefe schreiben 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Lesen 	<p>Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Projektvorhaben:</p>

GK (n) EF *En Madrid*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Überblick über Sehenswürdigkeiten und die Metro in Madrid; Wohnverhalten junger Spanier - Leben in einer WG - Einkauf</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden (Wohnverhältnisse)</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben (Wohnsituation von Jugendlichen in Spanien)</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen • Detailgenaues Hörverstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Wegbeschreibung, Möbel, Ortspräpositionen, Lebensmittel, Preise, Mengenangaben, Zahlen ab 100 • grammatische Strukturen: Bedingungssatz, Komparativ, Superlativ, die direkten Objektpronomen, Gruppenverben (e→i, c→zc) 			
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)	Sprachbewusstheit

<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p align="center">3. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>En Madrid</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 24-28 Std.</p>	Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfache strukturierte Emails und Briefe schreiben 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Lesen • ggf. Sprachmittlung 	<p>Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Projektvorhaben:</p>

GK (n) EF Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Grundlegende Aspekte der mexikanischen Vergangenheit, mexikanisches Spanisch, landeskundliche Informationen: - Biografien - Jahreszahlen - Statistiken</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Landes und Mexikos bewusst werden</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Land und Mexiko erkennen und beschreiben</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen • Detailgenaues Hörverstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von einer Reise berichten • über Vergangenes sprechen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale • Einen Tagebucheintrag verfassen • Eine Biografie verfassen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Reisewortschatz Mexiko • grammatische Strukturen: El Indefinido, desde/desde hace/hace 			
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)	Sprachbewusstheit

<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • Informationen sammeln und auswerten • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p align="center">4. Quartal Kompetenzstufe: A1/A2 Thema: Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México</p> <p align="center">Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.</p>	<p>Anhand verschiedener Textsorten (Biografien, Sachtexte, Statistiken) das Phänomen der Vergangenheit wahrnehmen</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • Statistiken auswerten 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p align="center">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Lesen • ggf. Sprachmittlung 	<p>Projektvorhaben:</p>	

GK (n) EF *Compromiso social*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Grundlege Informationen über soziale Projekte in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich den sozialen Unterschieden zwischen Deutschland und anderen Ländern der Welt bewusst werden</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln soziale Unterschiede zwischen Deutschland und anderen Ländern der Welt erkennen, beschreiben und ggf. handeln</p>	
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>			
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • Hör- bzw. Hör-Sehtexte zum Thema verstehen • Detailgenaues Hörverstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen • globales und selektives Leseverstehen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über soziales Engagement sprechen • Sich in formellen Gesprächssituationen äußern • Argumentieren und diskutieren 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine persönliche Stellungnahme verfassen • Eine Zusammenfassung schreiben • Einen formellen Brief schreiben • Eine Bewerbung schreiben
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: soziale Probleme, Konsumverhalten • grammatische Strukturen: Indirekte Rede und Frage im Präsens, Pretérito Perfecto 			
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • Informationen sammeln und auswerten • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunik • Wörter umschreiben 		<p>Einführungsphasen GK (n) 4. Quartal Kompetenzstufe: A2 Thema: <i>Compromiso social</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>

Text- und Medienkompetenz

- authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen
- zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur

- Hör-/Hör-Sehverstehen
- Schreiben
- Lesen
- ggf. Sprachmittlung

Projektvorhaben:

GK Q1 (n)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Un encuentro con Galicia: la vida a lo largo del Camino de Santiago antes y hoy*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnisse zu einem Thema präsentieren
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** über Vergangenes berichten
- **Text- und Medienkompetenz:** Bilder beschreiben, Wetterkarten lesen und deuten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *indefinido* und *imperfecto*, Vokabular der Bildbeschreibung und des Wetters

Zeitbedarf: 25-27 Std.

Leistungsmessung:

1. Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Turismo y medioambiente en España*

Bezug zu den Vorgaben 2021-2023: *Las diversas caras del turismo en España*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnisse zu einem Thema präsentieren
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen
- **Text- und Medienkompetenz:** Bilder beschreiben und deren Aussage deuten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *subjuntivo*, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung

Zeitbedarf: 25-27 Std.

Leistungsmessung

2. Klausur: Schreiben, Lesen (altes Klausurformat)

GK Q1 (n)

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: <i>La vida de los inmigrantes en España; aproximación al pueblo gitano</i></p> <p>Bezug zu den Vorgaben 2021-2023: Vivir y convivir en una España multicultural</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: Zusammenfassungen und argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief) • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. <i>palabras de enlace, Konditionalsätze</i> <p>Zeitbedarf: 25-27 Std.</p> <p>Leistungsmessung</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: <i>El bilingüismo en Cataluña como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Bezug zu den Vorgaben 2021-2023: Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarerer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • Text- und Medienkompetenz: das Verständnis kürzerer narrativer Texte durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Analyse statistischer Daten <p>Zeitbedarf: 25-27 Std.</p> <p>Leistungsmessung:</p> <p>4. Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung</p>
--	--

GK Q1 (n)	
3. Klausur: Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen	
Summe Qualifikationsphase: ca. 150 Stunden	

GK Q2 (n)	
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p>Thema: <i>“La Tierra de las papas“ – el reflejo literario de la realidad indígena</i></p> <p>Bezug zu den Vorgaben 2021-2023: Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: einen literarischen Text interpretieren • Text- und Medienkompetenz: Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten 	<p><i>Unterrichtsvorhaben VI:</i></p> <p>Thema: <i>La pobreza infantil en Latinoamérica – la formación como llave para salir de la calle</i></p> <p>Bezug zu den Vorgaben 2022-2023: El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen und deuten

GK Q2 (n)

<ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte <p>Zeitbedarf: 25-27 Std.</p> <p>Leistungsmessung:</p> <p>1 Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. im Bereich des Diskussionswortschatzes und der Verwendung des <i>presente de subjuntivo, voz pasiva</i> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten <p>Zeitbedarf: 25-27 Std.</p> <p>Leistungsmessung:</p> <p>Mündliche Prüfung</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben VII:</i></p> <p>Thema: Antonio Skármeta: <i>La composición</i></p> <p>Bezug zu den Vorgaben 2021-2023: La realidad chilena en la literatura de Antonia Skármeta</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und 	<p><i>Unterrichtsvorhaben VIII:</i></p> <p>Thema: <i>El cine: reflejo del mundo hispanohablante</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Schverstehen: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse

GK Q2 (n)	
<p>Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des <i>subjunctivo</i> <p>Zeitbedarf: 25-27 Std.</p> <p>Leistungsmessung</p> <p>Klausur im Abiturformat (2017: Aufgabenart 1.1 (I:Schreiben; II: Leseverstehen (integriert + Sprachmittlung (D →S)</p>	<p>darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale intentions- und adressatengerecht einen Sachtext (Rezension) verfassen • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht von Filmen unter Berücksichtigung der historischen und kulturellen Bedingtheit deuten; literarische Texte (u.a. Auszüge aus einem Drama) und ihre filmische Umsetzung miteinander vergleichen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Filmanalyse <p>Zeitbedarf: Std.16-20</p>
Summe Qualifikationsphase: ca. 110 Stunden	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - ggf. EF (1. Halbjahr / 1. Klausur)
 - Q2 (1. Halbjahr / 2. Klausur)
- **Facharbeit:** Auf Grund des Kurstypus neueinsetzende Fremdsprache ist für das Fach Spanisch keine Facharbeit vorgesehen (s. Empfehlung des Fachdezernats in der BezReg. Düsseldorf, vertreten durch LRSD' Christiane Krüger)
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1
- **Bewertung:**
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (+ ggf. 1 mdl. Prüfung)	1-2	2 UST	1. Klausur: Schreiben, Lesen, Hörverstehen (ggf. mündliche Prüfung)
2	2	2 UST	2. Klausur :Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 3. Klausur: Schreiben, Lesen, Hörverstehen 4. Klausur: Schreiben, Sprachmittlung
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2	2	3 UST	1. Klausur: Schreiben, Lesen, Hörverstehen
2	2	3 UST	2. Klausur: Schreiben, Lesen 3. Klausur: Schreiben, Lesen, Hör- Sehverstehen 4. Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1 (+1 mündl. Prüfung)	1	3 UST	1 Klausur:Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 2. Klausur: mündliche Prüfung
2	1	4 Zeitstun- den	Abiturformat (vgl. Beispiele)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)

- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann?
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen – Wie?
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

Anhang

Ab Abitur 2017

Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Niederländisch, Türkisch, Portugiesisch, Neugriechisch

Gewichtung der Gesamtklausur, Übersicht

**Aufgabenart 1.1: Schreiben und Leseverstehen integriert (70%)
+ Sprachmittlung in die Fremdsprache, isoliert (30%)**

	Kompetenzen	Inhaltliche Leistung (40%)	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60%)	Summe
Klausurteil A	Schreiben / Leseverstehen (integriert)	42 P.	63 P.	105 P. (70%)
Klausurteil B	Sprachmittlung (isoliert)	18 P.	27 P.	45 P. (30%)
			Summe	150 P. (100%)

Klausurteil A (Schreiben/Leseverstehen integriert): Kriterien zur Bewertung der sprachlichen Leistung/ Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen		
Der Prüfling		
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3
		21

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen		
Der Prüfling		
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7
		21

Sprachrichtigkeit

Anforderungen		
Der Prüfling		
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	9
11	Grammatik	8
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4
		21

Gesamt Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	63
---	-----------

Gesamt Klausurteil A (inklusive inhaltlicher Leistung) 105

Klausurteil B (Sprachmittlung isoliert): Kriterien zur Bewertung der sprachlichen Leistung/ Darstellungsleistung

Bewertungskriterien Klausurteil Sprachmittlung in die Fremdsprache			
Inhaltliche Leistung	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung		
	<small>Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).</small>		
Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.	Kommunikative Textgestaltung	Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachrichtigkeit
<i>max. 18 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>
...	<p><i>Der Prüfling</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/ die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus. • berücksichtigt den situativen Kontext. • beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats. • erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. • gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. 	<p><i>Der Prüfling</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien. • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz. • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz. • verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau. 	<p><i>Der Prüfling</i></p> <p>beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation:</p> <p>Wortschatz</p> <p>Grammatik</p> <p>Orthographie</p>
___ /18	+ ___ /9	+ ___ /9	+ ___ /9

= Gesamtpunktzahl Klausurteil B Sprachmittlung (inklusive inhaltlicher Leistung) /45

1 Konstruktion der Gesamtklausur

Klausuren überprüfen die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen (Kapitel 2, KLP GOST). Alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen werden im Verlauf der Qualifikationsphase mindestens einmal im Rahmen einer Klausur überprüft.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben des Schulgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung und des Kernlehrplans sowie an den von den Fachkonferenzen in diesem Rahmen getroffenen Vereinbarungen zur Bewertung.

1.1 Struktur der Gesamtaufgabe

- Klausuraufgaben in der Gymnasialen Oberstufe bestehen in der Regel aus den **Klausurteilen A und B**. Dabei bezeichnet Klausurteil A denjenigen Teil der Klausur, in dem die für alle Klausuren verpflichtende Teilkompetenz Schreiben überprüft wird, ggf. in Kombination mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz. In Klausurteil B erfolgt jeweils die isolierte Überprüfung der weiteren Teilkompetenz(en).
- Klausurteil A muss nicht zwingend vor Klausurteil B bearbeitet werden. Vielmehr kann es zum Beispiel gerade in der Kombination mit Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung sinnvoll sein, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst Klausurteil B bearbeiten.
- In **Aufgabenart 1.1** ist in Klausurteil A Schreiben mit integrierter Überprüfung des Leseverstehens vorgesehen. Für die Gesamtklausur ergeben sich die folgenden Kombinationsmöglichkeiten:

<u>Klausurteil A</u> Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz	<u>Klausurteil B</u> Eine weitere Teilkompetenz
Schreiben – Leseverstehen	Sprachmittlung
	Hör-/Hörsehverstehen
	[Sprechen] ²

- **Klausurteil A**
 - Klausurteil A enthält eine mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter eine Aufgabe zum **integrierten Leseverstehen**. Dabei handelt es sich in der Regel um eine Zusammenfassung des Textes (*summary, résumé, resumen* etc.), ggf. mit Einschränkung auf bestimmte thematische Aspekte der Textvorlage.

² Die Teilkompetenz Sprechen wird im Rahmen der mündlichen Kommunikationsprüfung in der Qualifikationsphase überprüft.

- Bei der Überprüfung der Teilkompetenz **Schreiben** verfassen die Schülerinnen und Schüler einen oder mehrere zusammenhängende Texte in der Zielsprache. Diese basieren auf der zur Überprüfung des Leseverstehens vorgelegten Textgrundlage, ggf. ergänzt um visuelle Materialien. Eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben kann sich auch auf die Textgrundlage(n) der isolierten Überprüfung der Sprachmittlung bzw. des Hör-/Hörsehverstehens (Klausurteil B) beziehen. In diesem Fall stehen beide Teilbereiche der Klausur unter demselben thematischen Dach.
- Die Vorlage für die Schreibaufgabe (Klausurteil A) muss ein zielsprachiger Text sein. Die Aufgabe darf sich somit nicht ausschließlich auf den Text der Sprachmittlungsaufgabe (Klausurteil B) beziehen.

• **Klausurteil B**

Detaillierte Hinweise zur Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung sowie des Hör-/Hörsehverstehens finden sich in den entsprechenden Kapiteln dieser Handreichung.

1.2 Struktur der Teilaufgaben

Im Hinblick auf die drei in der Klausur zu überprüfenden Teilkompetenzen sind bezüglich der Bearbeitungszeit, der Textgrundlagen und des Aufgabenapparates folgende Aspekte zu beachten.

• **Bearbeitungszeit:**

- Die in der APO-GOST festgelegten und ggf. von den Fachkonferenzen konkretisierten Bearbeitungszeiten gelten für alle schriftlichen Klausuren (vgl. § 14 APO-GOST):

	Einführungsphase			Q1, 1. Halbjahr		Q1, 2. Halbjahr		Q2, 1. Halbjahr		Q2, 2. Halbjahr Abitur	
	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)		Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Zeit- stunden)
GK, fortgeführte FS	2	2	LK	2	3-4	2	3-4	2	4-5	1	4,25
GK, neu einsetzende FS	2	1-2	GK, 3. Abiturfach	2	2-3	2	2-3	2	3	1	3
			GK, 4. Abiturfach	2	2-3	2	2-3	2	3		
			GK, neu einsetzende FS	2	2	2	2	2	2-3	1	3
			GK, fortgeführte FS, sofern nicht Abiturfach	2	2-3	2	2-3	2	3		

1.3 Anforderungsbereiche

- In den Klausuren (Klausurteil A und B) sind insgesamt alle drei Anforderungsbereiche durch den Aufgabenapparat zu berücksichtigen. Hiervon kann in der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache abgewichen werden.
- Die Anforderungsbereiche sind wie folgt definiert:
 - **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
 - **Anforderungsbereich II** umfasst das selbständige Auswählen, Anordnen,

Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

- **Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Anforderungsbereich II ist Schwerpunkt der zu erbringenden Leistung. Im Grundkurs werden die Anforderungsbereiche I und II, im Leistungskurs die Anforderungsbereiche II und III stärker akzentuiert. Der Anforderungsbereich II muss nicht ausschließlich durch eine Aufgabenstellung zur Textanalyse im Rahmen der Schreibaufgabe berücksichtigt werden. Die folgende Tabelle zeigt exemplarisch auf, welche Elemente des Aufgabenapparats welchem Anforderungsbereich zugeordnet werden können:

Teilkompetenzen	Beispiele für AFB I	Beispiele für AFB II	Beispiele für AFB III
integrierte Überprüfung des Leseverstehens und der Teilkompetenz Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • aufgaben- bzw. aspektgeleitete Wiedergabe von Textinhalten • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Verarbeitung von Textinhalten • Analyse von inhaltlichen und sprachlichen Aspekten • Vergleich verschiedener Aspekte des Textes • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentierung und Bewertung von Textinhalten • Diskussion einer Frage vor dem Hintergrund des Textes • produktionsorientiert: Weiterführung eines literarischen Textes • ...
isolierte Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens	<ul style="list-style-type: none"> • explizite Informationen im Hör-/Hörsehtext erfassen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmungen erfassen • implizite Aussagen erkennen • Absichten von Sprecherinnen und Sprechern erfassen • ... 	-
Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe inhaltlicher Aspekte der Vorlage • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Verarbeitung von Textinhalten • Berücksichtigung von Situation und Adressaten • ggf. Hinzufügen verständnissichernder Erläuterungen • ... 	-

Quelle:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=3>